

FÉDÉRATION DENTAIRE INTERNATIONALE



Präsident: Vicomte de Casa Aguilar (Madrid).

Generalsekretär: Geo Villain (Paris).

Schatzmeister: A. L. J. C. van Hasselt (Den Haag).

Fédération Dentaire Internationale (F. D. I.)

Hygiène Kommission (H. C. F. D. I.)

Ziel und Arbeitsweise der H. C. F. D. I. der Zahnärzteschaft darzulegen ist Zweck dieser Zeilen.

Das Arbeitsfeld der Hygiène-Kommission umfasst insbesondere das Studium:

1. der mundhygienischen Bedingungen in den verschiedenen Ländern,
2. des Einflusses von Mund- und Zahnkrankheiten auf den allgemeinen Gesundheitszustand.
3. der Mittel zur Verbesserung von mundhygienischen Bedingungen,
 - a) durch Einführung und Verbreitung der Zahnpflege vor, während und nach dem schulpflichtigen Alter, zwecks Verbesserung der Mundverhältnisse,
 - b) durch Forderung von Zahnpflege und Mundhygiene der breiten Volksschichten (Erwachsenen), welche infolge ihrer sozial-ökonomischen Lage diese Fürsorge entbehren,
 - c) durch Erforschung der H. C., in welcher Weise die Gewerbekrankheiten der Zähne und des Mundes zu verhüten sind.

Sie wendet sich hierzu an die bei der F. D. I. angeschlossenen Nationalkomitees, um die letzten Ergebnisse der mundhygienischen Fürsorge und Zahnpflege sowie Vorbeugungsmittel gegen Gebissaffektionen aller Länder zu sammeln und kennen zu lernen.

Die H. C. veranlasst Untersuchungen (Enquetes) in vielen Ländern und kann auf Grund der eingegangenen Ergebnisse Auskunft auf dem Gebiete der Mundhygiene- und Mundpflege stellen. Diese Auskunft bezieht sich nicht nur auf die Einrichtung, sondern auch auf sparsamste Durchführung der zahnärztlichen Fürsorge für Schulkinder und Erwachsene (z. B. Kostenanschläge).

Es sei noch erwähnt, dass in der Utrechter Jahrestagung beschlossen wurde, dass die Hygiene Kommission auf internationalem Wege durch Forderung und Durchführung von jährlichen Ausstellungen alle Mittel zur Aufklärung der Völker über Mundhygiene und Zahnpflege international sammeln und so weit wie möglich verbreiten möge, damit das Erfordernis für gute Zahnpflege allgemein anerkannt werde.

Auf diese Weise fördert sie die Mundhygiene-Propaganda in allen Ländern, veranstaltet soviel wie möglich Ausstellungen für Mundhygiene insbesondere während der Jahressitzungen der F. D. I. in den Ländern, wo die Sitzungen jeweilig stattfinden, zur Belehrung und gibt weitestgehend Anregung zu solchen Ausstellungen in den der F. D. I. angeschlossenen Ländern. Sie ist bestrebt, eine möglichst vollkommene permanente Sammlung zu diesem Zwecke zusammenzustellen.

Die H. C. ist verpflichtet die Ursachen der Krankheiten und Mittel, welche zur Vorbeugung oder Bekämpfung dienen können, in wissenschaftlicher und sozialer Hinsicht zu erforschen.

Sie hat dazu 3 Unterkommissionen:

1. Die Unterkommission für Kinderzahnpflege,
 - a. bei Kleinkindern,
 - b. bei Schulkindern,
 - c. bei Jugendlichen.
2. Die Unterkommission für Volkszahnpflege (Erwachsenen).
3. Die Unterkommission für mundhygienische Untersuchung und ein internationales mundhygienisches Institut.

Diese Unterkommissionen beschäftigen sich mit den aktuellen Fragen der Mundhygiene. Das Internationale Institut für Mundhygiene ist dieser Kommission angegliedert.

Die Tätigkeit des H. C. F. D. I. ist nicht ohne Erfolg geblieben. Schon unter dem Vorsitz des Professors Ernst Jessen ist es der H. C. gelungen, das Verständnis für die Zahnpflege in vielen Ländern zu wecken. Insbesondere ist die Schulzahnpflege durch fortgesetzte Propaganda in zahlreichen Ländern in weitem Umfange durchgeführt.

Die H. C. F. D. I. ist seit 1925 durch die Vermittlung ihres Ehrenpräsidenten, des Herrn Dr. N. M. Josephus Jitta, Vertreter der holländischen Regierung und z. Zt. Vice-Präsident des Hygiene-Komitees des Völkerbundes mit diesem Komitee in Verbindung getreten, welche später durch Vermittlung einer Delegation der Rote-Kreuz-Kommission weitergeführt wurde, und infolge welcher während der Sitzung dieses Komitees vom 5.—8. März d. J. folgende Resolution gefasst worden ist:

„Das Hygiene-Komitee des Völkerbundes, überzeugt,
 „dass die Bekämpfung der Zahnkrankheiten ebenso
 „wichtig ist wie die der anderen, drückt den Wunsch
 „aus, über die Tätigkeit der F. D. I. auf dem Laufenden
 „gehalten zu bleiben.“

Diese Verbindung weiterzuführen sind nach Beschluss des E. K. während der diesjährigen Sitzung die beiden Vorsitzenden der H. C. F. D. I. und der Kommission für äussere Verbindungen (früher R. K. Kommission) beauftragt worden.

Wir dürfen annehmen, dass auf diese Weise von den Regierungen der bei dem Völkerbunde angeschlossenen Länder die von der H. C. F. D. I. zu fordernden Gegenstände mehr als bis jetzt beachtet werden sollen.

* * *

BERICHT ÜBER DIE VERBINDUNGEN MIT DEM ROTEN KREUZ.

Die Kommission für die Verbindungen zum Roten Kreuz ist sofort nach dem Kriege organisiert worden. Diese Verbindungskommission hat zum Ziele, als Bindeglied zwischen den internationalen Organisationen und einer der bedeutendsten Kommissionen der F. D. I., der Hygiene-Kommission, zu dienen.

Die Frage wurde in Kopenhagen 1927 aufgeworfen, ob man die Rote-Kreuz-Kommission mit der Hygiene-Kommission vereinigen solle. Nach einer wichtigen Aussprache, in der *Dr. Watry* (Antwerpen) für Selbständigkeit eintrat, haben die Hygiene-Kommission und die Rote-Kreuz-Kommission getrennt gearbeitet, aber in hervorragendem Einvernehmen.

Die Vertreter der F. D. I. haben schnell beträchtliche Resultate erzielt, wenn man an die Langsamkeit der Verhandlungen denkt. Um nur eins zu zitieren, sei erwähnt, dass das Hygiene-Komitee des Völkerbundes sich entschlossen hat, moralisch die Tätigkeit der F. D. I. zu unterstützen. Es hat beschlossen, dass die Zahnkrankheiten ebenso energisch wie alle anderen Krankheiten bekämpft werden müssten. Es hat auch gefordert, dass die Arbeiten der F. D. I. ihm mitgeteilt würden.

Die Anerkennung, die unsere Kommission bei dem Direktor der Roten-Kreuz-Verbände, Herrn *Dr. Humbert* (Paris), gefunden hat, gestattet uns zu hoffen, dass die nationalen Komitees des Roten Kreuzes sich mehr für die Hygiene und Prophylaxe in der Zahnheilkunde einsetzen werden. Das Beispiel des polnischen Roten Kreuzes, das bereits 5 Zahnstationen geschaffen hat, sollte auch von den übrigen nationalen Roten-Kreuz-Verbänden befolgt werden.

Wir hätten noch viel zu sagen über die Notwendigkeit, die Arbeit der Roten-Kreuz-Kommission unter den internationalen Organisationen zu vertiefen. Der Leser, den die Frage interessiert, möge den Jahresbericht der F. D. I. 1930, Seite 170 nach lesen: „Das Rote Kreuz, seine Verbindungen mit der Zahnhygiene“. Wir hoffen, dass die Hilfe mehrerer Kollegen in allen Ländern der Roten-Kreuz-Kommission gestatten wird, ihren Plan zu verwirklichen.

In der Sitzung in Brüssel 1930 hat das Exekutiv-Komitee der F. D. I. diese Kommission beauftragt, die Verbindung mit dem Roten Kreuz und allen anderen Internationalen Organisationen, nämlich der Hygiene-Sektion des Völkerbundes, dem Internationalen Werkamt, der Internationalen Vereinigung der Geistesarbeiter herzustellen. Wichtige Entschlüsse sind bereits gefasst.

JACCARD (Genf).

**Kollegen, nehmt am VIII. Internationalen
Zahnärztlichen Kongress in Paris
vom 3.—8.— August 1931 teil!**